

Zwischenbilanz zur Neuregelung der Strassenprostitution

Medienkonferenz vom 22. Oktober 2013



Stadt Zürich

Programm

Prostitutionspolitik der Stadt Zürich	Stadtrat Martin Waser, Sozialdepartement
Situation am Sihlquai, in der Brunau, im Langstrassenquartier und in Altstetten	Jörg Balzer, Stadtpolizei
Erste Erfahrungen mit dem Betrieb des Strichplatzes Depotweg	Michael Herzig, Soziale Einrichtungen und Betriebe
Fazit und Ausblick	Stadtrat Martin Waser, Sozialdepartement
Fragen	
Individuelle Interviews auf dem Strichplatz	Stadtrat Martin Waser Jörg Balzer Michael Herzig Ursula Kocher, Flora Dora

Prostitutionspolitik des Stadtrats

- Vision: ein Prostitutionsgewerbe
 - ohne störende Einflüsse auf das Stadtleben
 - das Menschenwürde und Selbstbestimmungsrecht der Sexarbeiterinnen respektiert
- Mehrsäulenstrategie: koordinierte Massnahmen von Polizei, Sozialwesen und Gesundheitsbereich
- Strassenprostitution: Reduktion der Strassenstrichzonen, Aufhebung des Sihlquai, Überführung in den kontrollierbaren Rahmen des Strichplatzes Depotweg

Erste Zwischenbilanz: Strategie bezüglich Strassenprostitution scheint aufzugehen

- Sihlquai konnte problemlos geschlossen werden
- Keine Verlagerung in andere legale Strassenstrichzonen oder in die Illegalität feststellbar
- Betrieb auf dem Strichplatz Depotweg bewegt sich im erwarteten Rahmen
- Strichplatz Depotweg hat kaum Immissionen auf die Nachbarschaft

Strichplan seit 26. August: klare Verhältnisse

- Sihlquai geschlossen
- Weitere elf Kilometer fielen aus dem Strichplan (z.B. Rämistrasse, Gessnerallee, Bellerivestrasse)
- Strichplatz Depotweg als neue Strichzone
- Niederdorf: zeitliche Verkürzung wurde angefochten, konnte noch nicht umgesetzt werden
- Allmend Brunau: Strichzone wurde verkürzt

Keine Verlagerung

- Sihlquai konnte problemlos geschlossen werden
- Kaum Aktivität in der Brunau
- Keine Verlagerung vom Sihlquai ins Langstrassen-Quartier
- Keine Verlagerung in Gebiete ausserhalb des Strichzonenplans oder in andere Regionen der Schweiz feststellbar

Umgebung Strichplatz: ruhige Situation

- Beleitgruppe mit Gewerbe und Quartier
- Sicherheitsdispositive für die umliegenden Liegenschaften
- Halteverbot an der Aargauerstrasse
- Präsenz der Stadtpolizei
- Gute Beschilderung: kein Suchverkehr

Frequenzen Strassenstrich: Tickets pro Nacht

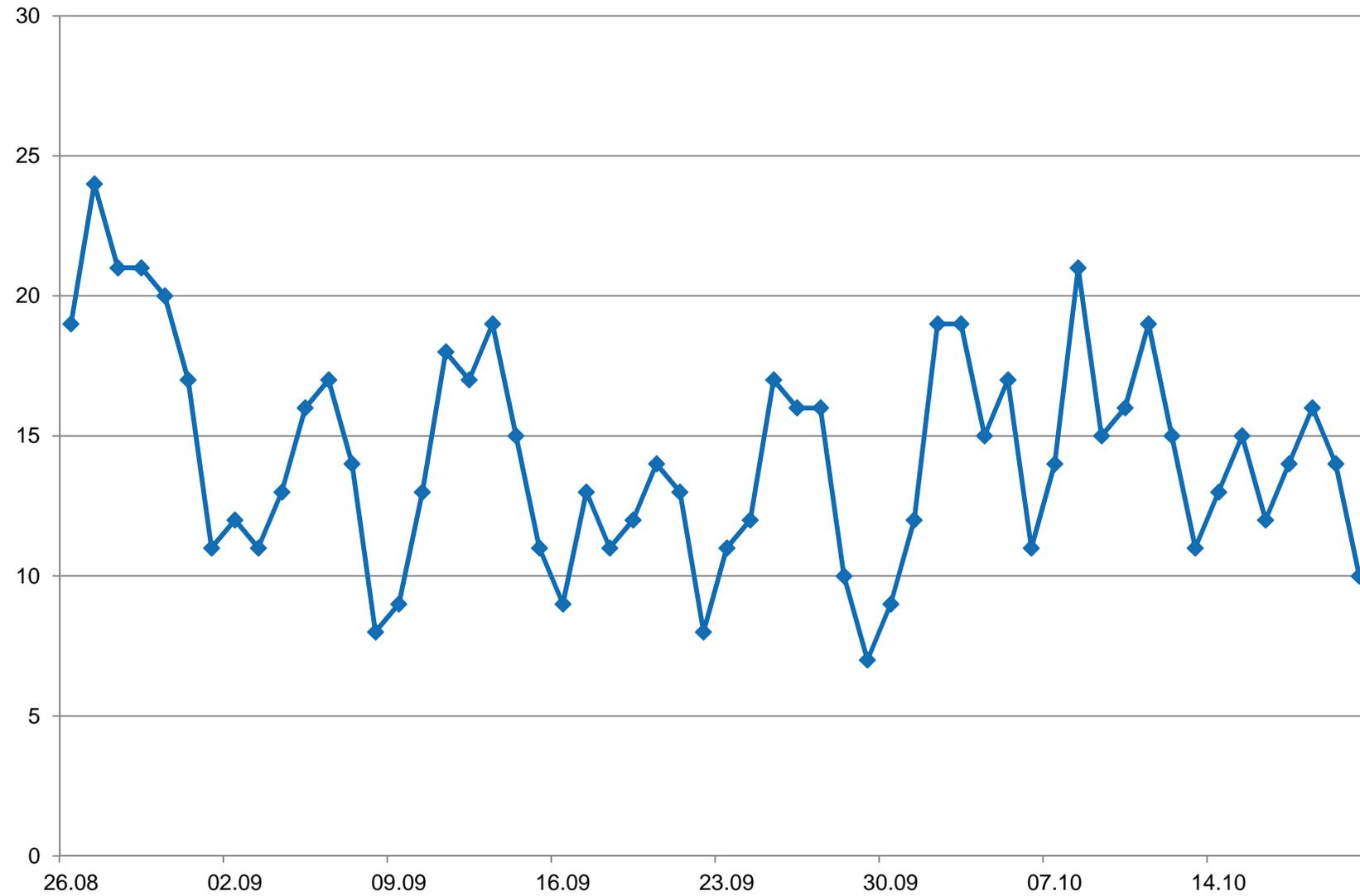
Ort	Zeitraum	Durchschnitt	Höchst	Tiefst
Sihlquai	01.01.-25.08.	32	47	5
Niederdorf	01.01.-25.08.	17	33	0
Niederdorf	26.08.-20.10.	16	27	7
Strichplatz	26.08.-20.10.	14	24	7

Die Tagesbewilligungen auf dem Strichplatz haben sich gegenüber den Zahlen am Sihlquai um gut die Hälfte reduziert.

Pro Abend geschätzt 50 bis 100 Fahrzeuge, davon besucht rund die Hälfte eine Auto- oder Stehbox.

Die täglichen Schwankungen sind an allen drei Orten enorm.

Verkaufte Tickets pro Nacht auf dem Strichplatz



Zwischenbilanz Strichplatz

- Grosse, straff organisierte Gruppen mit Zuhältern – und Zuhälterinnen – sind nicht mehr in Zürich, weil der Strichplatz im Unterschied zum Sihlquai kontrolliert ist
- Betrieb Strichplatz liegt ungefähr auf dem Niveau vor der Eskalation am Sihlquai
- Gruppe der Sexarbeiterinnen ist deutlich heterogener, als am Sihlquai, weil jetzt nicht mehr die Zuhälter bestimmen, wer anschaffen darf, wer nicht

Betrieb / Platzordnung

- Platzordnung wird mit Augenmass angewendet, aber ermöglicht Durchsetzung von Rahmenbedingungen für reibungslosen Betrieb.
- Personaleinsatz (Flora Dora und sip züri) bewährt sich

Fazit

- Überführung der Strassenprostitution am Sihlquai in kontrollierten Rahmen scheint gelungen
 - keine Vermischung mit der Ausgangsszene mehr
 - keine Verdrängung in andere Gebiete
- Experiment scheint zu glücken: grosse Fortschritte hinsichtlich Stadtverträglichkeit und für Sexarbeiterinnen
- Erst eine Zwischenbilanz, weiterhin auf und ab möglich